

## Thema

Gelber Raps, blaues Wasser, grüne Wiesen und dazwischen rote, backsteinerne Kirchtürme: das ländliche Mecklenburg-Vorpommern steht für Idylle pur. Was zehntausende Urlauber in jedem Sommer suchen – Stille, Landstraßen fast ohne Autos, verträumte Dörfer – stellt das Land und seine Menschen vor immense Probleme. Denn die weniger werdende Industrie und eine zunehmend technologisierte Landwirtschaft lassen seit Jahren die Zahl der Arbeitsplätze sinken. Der boomende Saisontourismus kann diese Entwicklung nicht kompensieren.

Vor allem junge Menschen zieht es deshalb seit den 1990er-Jahren in Richtung Westen oder in die großen Städte; die Bevölkerungszahlen im ländlichen Raum sind inzwischen auf die des Jahres 1900 gesunken. Damit einher geht ein Zusammenbruch der Infrastruktur. Verwaltung, Schulen und Dienstleister ziehen sich zurück; das kulturelle Leben ruht auf den Schultern einer Minderheit.

Und die Kirche? Wie kaum eine andere steht die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs vor der Herausforderung und stellt sich dieser, ihre vielfältigen Aufgaben in einem sich entvölkernden Gebiet wahrzunehmen. Die Auswirkungen – sei es im seelsorgerischen Bereich oder im Denkmalschutz – sind gravierend, bieten aber auch für neue Konzepte Raum. So sind Pastorinnen und Pastoren einerseits für drei, fünf, neun, ja zwölf(!) Kirchen zuständig; andererseits organisiert eine Handvoll konfessionsloser Bürger das Geld für den Erhalt einer Feldsteinkirche, einfach weil diese zum Dorf gehört!

Unter dem Motto „Kirchenraum – Freiraum – Hoffnungsraum“ widmet sich der 27. Evangelische Kirchbautag den Aufgaben und Chancen, die sich aus dem Bevölkerungsverlust und dem Strukturwandel des ländlichen Mecklenburgs ergeben. Es geht um Planungen, deren Grundlage nicht eine Expansion, sondern eine Kontraktion ist, die nicht das Aufbauen, sondern das Ab- und Umbauen beinhalten, ein „Dis-semble“, ein „Dis-invent“. Wie könnte eine Ästhetik des Wegnehmens, Wegstreichens, Weglassens aussehen?

Theologen, Architekten, Stadtplaner, Soziologen und die interessierte Öffentlichkeit sind eingeladen, sich in Vorträgen, Diskussionen und Workshops aber auch bei Besuchen in kleinen Kirchengemeinden auszutauschen und Visionen zu entwerfen. Denn die Entwicklung im Hinterland der Ostsee ist durchaus als beispielhaft zu sehen, ähnliche Tendenzen gibt es bereits auch in Süddeutschland, in Holland, Österreich und der Schweiz. Die Evangelische Kirche in Deutschland, die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs, das Präsidium des Evangelischen Kirchbautags, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Hansestadt Rostock freuen sich auf die Teilnehmer des 27. Kirchbautages!

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie unter [www.kirchbautag.de](http://www.kirchbautag.de)

## Anmeldung

Anmeldung über das Internet ([www.kirchbautag.de](http://www.kirchbautag.de)) oder beiliegende Karte an die Geschäftsstelle des Evangelischen Kirchbautages unter Überweisung des Tagungsbeitrags in Höhe von 99 € (ermäßigt 29 € für Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbehinderte), Kirchbaufördervereine 69 €, Tageskarte: 29 €.

an:

EDG Kiel

Konto-Nr. 14001

BLZ: 210 602 37

IBAN: DE75 2106 0237 0000 0140 01

BIC: GENODEF1EDG

Verwendungszweck: 5480.1790.2 + Vor- und Zuname

Bitte beachten Sie, dass Sie beim Verwendungszweck die Kennziffer sowie den Namen des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin deutlich angeben. Im Tagungsbeitrag erhalten ist das Heft 1/2011 der Zeitschrift Kunst und Kirche, welches sich thematisch mit dem ländlichen Raum beschäftigt. Die Zeitschrift sowie die Bestätigung Ihrer Anmeldung werden Ihnen nach Eingang Ihres Tagungsbeitrags ab Mitte April 2011 zugeschickt. Die weiteren Tagungsunterlagen erhalten Sie bei Ihrer Ankunft in Rostock im Organisationsbüro des Evangelischen Kirchbautages.

## Kontaktadressen

### Organisationsbüro

Dr. Ludwig Seyfarth

Bei der Nikolaikirche 1

18055 Hansestadt Rostock

Telefon: 0381-4995052

Fax: 0381-44431253

[organisationsbuero@kirchbautag.de](mailto:organisationsbuero@kirchbautag.de)

### Geschäftsstelle

EKD-Institut für Kirchenbau

und kirchliche Kunst der Gegenwart

Lahntor 3

35032 Marburg an der Lahn

Telefon: 06421-2826413

Fax: 06421-2826418

[geschäftsstelle@kirchbautag.de](mailto:geschäftsstelle@kirchbautag.de)

[www.kirchbautag.de](http://www.kirchbautag.de)



**27. evangelischer  
kirchbautag  
23.–25. Juni 2011  
hansestadt rostock**

**kirchenraum  
freiraum  
hoffnungsraum**

## Donnerstag, 23. Juni 2011

ab 12.00 Uhr Eingangshalle des Rostocker Rathauses  
**Anmeldung**

14.00 Uhr St.-Marienkirche  
**Begrüßung und Eröffnung**

Landessuperintendent Dr. Matthias Kleiminger, Rostock  
Einführung in das Thema des Kirchbautages  
Prof. Dr. Thomas Erne, Marburg

14.15 Uhr  
**Stadterkundungen**

A Jakobikirchplatz (N.N.)  
B Universitätskirche (Prof. Dr. Thomas Klie)  
C St.-Michaeliskirche (Dr. Angela Hartwig und Pastor Dirk Reschke-Wittko)  
D St.-Petrikirche (Max Braatz)  
E Katharinenstift – heute HMT – (Prof. Christfried Göckeritz)  
F St.-Nikolaikirche (Kirchenoberbaurat i.R. Gisbert Wolf)  
G St.-Marienkirche (Pastor Tilman Jeremias)

16.00 Uhr Eingangshalle des Rostocker Rathauses  
**Kaffeepause**

17.00 Uhr St.-Marienkirche  
**Gottesdienst**

Predigt: Landesbischof Dr. Andreas von Maltzahn, Schwerin  
Musikalische Gestaltung: Kantor Karl-Bernhardin Kropf

18.30 Uhr Universitätskirche  
**Preisverleihung durch die Stiftung KIBA**  
**Grußworte**

– Prof. Dr. Wolfgang Schareck, Rektor der Universität Rostock  
– Kulturstaaatsminister Bernd Neumann, Berlin  
– Hauptpastor em. Helge Adolphsen, Hamburg.  
Präsident des Evangelischen Kirchbautages  
– Ministerpräsident Erwin Sellering, Schwerin  
– Präsident a. D. Dr. Dr. h. c. Eckhart von Vietinghoff, Hannover  
– Oberkirchenrat Thomas Begrich, Hannover  
Musikalische Gestaltung: Kantorin Dorothee Frei

20.00 bis 22.30 Uhr Kloster zum Heiligen Kreuz –  
heute Kulturhistorisches Museum  
**Abend der Begegnung**

## Freitag, 24. Juni 2011

08.30 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Andacht**

09.00 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Vorträge**

– „Viele Kirchen – wenig Menschen“  
Pastorin Pirina Kittel, Rödlin  
– „Im Archipel der Religionsorte. Weiträumige Orientierungen“  
Prof. Dr. Thomas Klie, Rostock  
– „Orientierung durch Kirchen im weiten Raum“  
Prof. Dr. Walter Stegmeier, Greifswald  
Moderation: Propst Dr. Johann Hinrich Claussen, Hamburg

11.00 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Mittagsimbiss**

Rückfragen an die Referenten

12.00 Uhr  
**Exkursionen**

Abfahrt der Busse zu ausgewählten Kirchen und Kapellen in  
Mecklenburg (bitte zwei Exkursionsorte auswählen)  
1 Bentwisch, Volkshagen, Klockenhagen, Ribnitz  
2 Reinshagen, Güstrow, Bellin  
3 Neukirchen, Bützow, Zernin, Rühn  
4 Bad Doberan, Steffenhagen, Retschow, Hanstorf  
5 Groß Eichsen, Gadebusch, Demern  
6 Gressow, Hohenkirchen, Wismar St.-Nikolai  
7 Schwerin Dom, Buchholz, Jesendorf  
8 Zurow, Warin, Tempzin, Bibow  
9 Sanitz, Kölzow, Marlow, Kloster Wulfshagen  
10 Petschow, Vitz, Laage, Kessin  
11 Bernitt, Groß Tessin, Neukloster, Berendshagen  
alle Touren enden in Warnemünde

19.00 Uhr Warnemünde  
**Bootsfahrt**

durch das Warnemünder und Rostocker Hafenrevier  
(mit Abendessen)

21.30 Uhr  
**Kulturangebote für die Teilnehmer des Kirchbautages**

– Musik für Schlaginstrumente und Orgel mit Prof. Edith Salmen und  
Kantor Jack Day (St.-Nikolaikirche)  
– Männerquartett „Die Herren“ (Orgelsaal der HMT)  
– „In nomine spiritus sancti“ Ein musikalisches Palindrom von und  
mit Jan von Busch (Universitätskirche)

## Samstag, 25. Juni 2011

08.30 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Andacht**  
mit der Gruppe „BlickArtisten“ (Theologische Fakultät Rostock)

09.00 Uhr St.-Nikolai- bzw. St.-Petrikirche  
**Workshops**

1 Schätze in alten Kirchen  
2 Wiederaufbau von Kirchen  
3 „Stille und Entschleunigung“ – Wiederentdeckung von Klöstern  
4 Kirche und Tourismus  
5 Kirchliches Leben mit kleinen Gottesdienstgemeinden  
6 Was Fördervereine leisten können (I)  
7 Was Fördervereine leisten können (II)  
8 Kirchenruinen  
9 Patronate in Vergangenheit und Zukunft  
10 Arbeiten von Studenten der Architektur und Theologie  
11 Vorstellung von Kunstprojekten  
12 Arbeiten von Studenten aus dem Städtebau

11.00 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Kaffeepause**

12.00 Uhr St.-Nikolai- bzw. St.-Petrikirche  
**Workshops**  
zur Auswahl (siehe oben)

13.30 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Mittagsimbiss, Pressegespräch**

14.30 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Vorträge**  
– „Demographisches Bauen“  
Dipl.-Ing. Christine Johannsen, Hamburg  
– „Möglichkeitsorte – Kirchen als verdichtete Stadt/verdichtetes  
Dorf“. Prof. Dr. Wolfgang Pehnt, Köln  
– „Kirchen als kulturelles Erbe?“  
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel (angefragt)

17.30 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Rostocker Resümee**  
Moderation: Hauptpastor em. Helge Adolphsen

18.00 Uhr St.-Nikolaikirche  
**Abschlussgottesdienst** (mit Feier des Hlg. Abendmahles)  
Predigt: Dipl.-Theol. Peter Schüz, Marburg  
Liturgische Leitung: Prof. Dr. Thomas Klie

20.00 Uhr vor der St.-Petrikirche  
**Ausklang**  
mit Abendessen und Musik

**Theater, Konzert, Kino**